

Grußwort des Landrats anlässlich des Tages der Gefahrenabwehr, 22.06.2013

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Feuerschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Polizei,

heute ist Ihr Tag!

Heute ist aber auch Ihr Tag, liebe Bürgerinnen und liebe Bürger, der Sie von der guten Arbeit und dem großen Engagement der erwähnten Institutionen profitieren.

Treu nach dem Motto "tue Gutes und rede darüber" soll heute hier in Euskirchen der Tag der Gefahrenabwehr für alle stattfinden.

Und es ist gut und richtig, dass alle Menschen, die sich um die Gefahrenabwehr verdient machen, heute Gelegenheit bekommen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.

Ich kenne viele von denen persönlich, die sich ob haupt- oder nebenberuflich der Gefahrenabwehr verschrieben haben.

Ich weiß nicht ob es Ihnen, liebe Profiteure der guten Arbeit unserer Gefahrenabwehrer, genauso geht wie mir, aber diese Menschen reden eigentlich gar nicht häufig über Ihre Arbeit.

Sie stellen sich oder ihre Arbeit eigentlich nie in den Vordergrund.

Sie handeln einfach, wenn es geboten ist zu handeln.

Sie handeln gemäß Ihrer hervorragenden Ausbildung, um Gefahren für Ihre Mitbürger abzuwehren, oder bestehende Gefahren zu beseitigen.

Meine Damen und Herren von der Gefahrenabwehr,

Ihre Bescheidenheit und ihr selbstloser Einsatz im Gefahrenfall sind es, die einen Tag der Gefahrenabwehr so wichtig und in meinen Augen auch notwendig machen.

Als Landrat dieses Kreises habe ich heute die Gelegenheit mich bei Ihnen allen für Ihre gute Arbeit in der Vergangenheit zu bedanken.

Gleichzeitig haben auch Sie die Gelegenheit, die Vielfalt Ihrer Einsatzgebiete und die professionelle Art der Krisenbewältigung zu demonstrieren.

Trotz technischen Fortschritts in allen Bereichen: die Gefahrenquellen werden nicht weniger!

Wir erleben es tagtäglich, welche Gefahren auf unseren Straßen, in unseren Betrieben und Wohnhäusern, an unseren Flüssen und Bächen, in unseren Wäldern etc. lauern.

Zuletzt haben wir bei der Flutkatastrophe im Süden und Osten unseres Landes erlebt, welche verheerenden Auswirkungen unsere Naturkräfte haben können.

Bei allem Schmerz der Betroffenen über die materiellen und persönlichen Verluste waren doch wieder einmal die Solidarität der Mitmenschen und der Einsatz der Hilfskräfte ein Lichtblick in dieser ausweglosen Situation.

Ich möchte auch hier die Gelegenheit nutzen, mich bei den Helfern von THW und DRK aus unserem Kreis zu bedanken, die sich solidarisch mit den betroffenen Menschen in Sachsen Anhalt gezeigt und aktiv mitgeholfen haben, schlimmere Folgen für die Betroffenen zu verhindern.

Ich bin stolz darauf, dass Sie nicht nur hier vor Ort, sondern auch dort, wo Ihre Hilfe dringend benötigt wird, selbstlos agieren und zupacken.

In dem Zusammenhang möchte ich mich aber auch bei den Feuerwehren bedanken, die daran beteiligt waren, Sandsäcke zu sammeln und in die betroffenen Gebiete zu überführen.

Auch dieser Dank gehört an einem Tag der Gefahrenabwehr dazu!

Wir haben es bei der Flut erlebt: Es gibt Gefahren, die sind vollkommen unvorhersehbar und schwer kontrollierbar.

Sie haben, als Gefahrenabwehr, eine große Bandbreite an Möglichkeiten, auf diese Gefahren zu reagieren.

Der technische Fortschritt hat die Möglichkeiten der Feuerwehr, der Polizei, der Rettungsdienste und des Katastrophenschutzes bei der Gefahrenabwehr allgemein vergrößert.

Einen kleinen Ausschnitt davon, wie Sie im konkreten Fall regieren, bekommen wir heute hier zu sehen.

Verschiedene Explosionsformen, Brände, Verkehrsunfälle, Menschenrettungen werden heute von Ihnen dargestellt.

Trotz technischen Fortschritts sind aber immer noch Menschen nötig, die mit Herz und Verstand agieren.

Menschen, die professionell in Stresssituationen unter unglaublichem Druck die richtige Entscheidung treffen.

Diese Menschen sind durch keine Technik der Welt zu ersetzen.

Einen kleinen Geschmack davon, welche menschlichen Fähigkeiten bei Ihrer Arbeit gefragt sind, bekommen wir auch gleich zu sehen.

Wir sehen es und gleichzeitig stärken Sie auf diese Weise das Vertrauen der Bevölkerung in Ihre Kompetenzen und nehmen auf diese Art auch ein wenig die Angst vor bevorstehenden Gefahren.

Gleichzeitig sensibilisieren Sie auch für den Umgang mit potentiellen Gefahrenquellen.

Der richtige Umgang mit diesen Quellen lässt eine konkrete Gefahr gar nicht erst entstehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich erinnere mich noch gut an den Tag der offenen Tür der Kreisverwaltung anlässlich unseres 40-jährigen Kreisgeburtstages im vergangenen September.

Die imposanten Feuerwehrfahrzeuge vor unserem Gebäude haben als sog. "eye catcher" so manchen Mitbürger bewogen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Heute ist es allein Ihr Tag!

Ich freue mich auf ein abwechslungsreiches Programm hier in der Euskirchener Innenstadt.

Als Landrat des Kreises Euskirchen bedanke ich mich bei allen haupt- und nebenamtlichen Kräften aus den Bereichen Feuerschutz, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Polizei für Ihre Arbeit in der Vergangenheit.

Ich hoffe, dass Sie auch in Zukunft in Gefahrensituationen Ihren Mann/ Ihre Frau stehen.

Als Landrat, aber auch als Bürger dieses Kreises vertraue ich fest auf Sie und Ihre Fähigkeiten.

Danke für die Aufmerksamkeit

